

LU can help

Eine Initiative des Heinrich Pesch Hauses e.V., Ludwigshafen



Heinrich Pesch Haus
Katholische Akademie Rhein-Neckar

Die Ausgangslage



- Stadt Ludwigshafen ist an das HPH herangetreten mit der Bitte bei der Koordinierung vieler helfender Menschen und verschiedenster Angebote zu unterstützen.

Das Heinrich Pesch Haus als erfahrener Partner



- Bereits im Jahr 2015/2016 hat das Heinrich Pesch Haus während der letzten großen Flüchtlingswelle mit einer Vielzahl an Angeboten für Schutzsuchende unterstützt
 - Herr Dr. Matthias Rugel als Bildungsreferent seither mit 50% für Flüchtlingsarbeit in Ludwigshafen aktiv (Vielzahl an Netzwerken)
 - 7 mal wöchentlich unterrichten 25 Ehrenamtliche seit 7 Jahren Sprachkurse im Heinrich Pesch Haus
 - 2 Jahre gab es eine Spiel- und Sprachgruppe für Mamas mit Ihren Kindern. Über 30 Familien wurden in den beiden Jahren unterstützt.

Die Idee von LU can help



- Neben der Übernahme einer Hotline: Bedarf für eine koordinierende Homepage
 - Interessierte Ehrenamtliche und Organisationen können sich in einem Kontaktformular mit ihrem Hilfsangebot direkt an LU can help wenden.
 - Kontaktformular fragt automatisch und kategorisiert alle wichtigen Informationen ab (hier auch Datenschutz, etc.) (Kategorie „Ich biete“)
 - Privatpersonen, die Schutzsuchende aufgenommen haben, Organisationen oder Einzelpersonen können ihre Bedarfe über das Kontaktformular „Ich brauche“ an LU can help senden
 - Pinnwand zur direkten Koordinierung von Sachspenden und Transport untereinander (Austauschportal)
- Allg. Informationen (Ämter, Behörden, Gesundheit,...)
- konkrete Hilfsangebote, ständig aktualisiert und ergänzt

Die Umsetzung



- Ein Koordinierungsbüro im Heinrich Pesch Haus wurde eingerichtet
- Ein Kernteam bündelt Bedarfe und setzt um
 - 2 Hauptamtliche HPH
 - IT (HPH und extern)
 - 5 Ehrenamtliche
 - Herr Dr. Böhmer
- Die Homepage www.lucan.help wurde eingerichtet
- Eine Hotline und Mailadresse wurde eingerichtet
- Alle zwei bis drei Wochen trifft sich ein Ukraine-Kreis von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, um Bedarfe und Angebote abzugleichen
- Flankierend: Bedarfsgespräche, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising,...

Auswertung: Arbeit von LU can help

- Beispielvermittlung:
 - Willkommens-Herzkissen, die Schüler*innen einer Schule gebastelt haben, an ein Willkommensfest für Kinder vermittelt
- Beispiel-Initiative:
 - Deutsche Lebensläufe für Ukrainer*innen zu Bewerbungszwecken erstellt
- Ehrenamts-Angebote von Hilswilligen:
 - 23 Personen, die Übersetzungstätigkeit anbieten
 - 60 Personen allgemein
- Email-Adresse und Hotline
 - Z.Z. ca. 3 Anfragen täglich
- Bedarfe kommen eher selten über die Hotline
 - Aktive Vermittlung ist gefragt
 - Willkommensbesuche bei privat untergebrachten Ukrainer*innen angedacht

Flankierende Angebote (HPH)



- Spiel- und Sprachgruppe für Mütter mit Kindern
 - Freitags von 10 bis 11.30 Uhr
- Sprachunterricht für Geflüchtete
- Organisierte Ausfüllhilfe als Unterstützung zur Registrierung
- Fortbildungen für Sprachmittler (erste VA mit 13 Teilnehmenden am 02.04., bisher 4 Veranstaltungen)
 - Hauptthemen: Verschwiegenheit, Neutralität
 - Professionelles Auftreten und personale Abgrenzung
 - Aufenthalts- und Arbeitsrecht
- Café Welcome in Oggersheim
- Veranstaltungen für Frauen
- Bildung und Bewegung für schutzsuchende Jugendliche

Bildung und Bewegung für schutzsuchende Jugendliche



- Teilbereich (Sprach-)bildung
 - Unterstützung beim Erlernen der lateinischen Schrift
 - Unterstützung bei den Hausaufgaben
 - Unterstützung beim Erlernen von Alltagskommunikation
- Teilbereich Bewegung
 - Stärken des Selbstwertgefühls
 - Ablenkung
 - Soziale Interaktion

Öffentlichkeits- arbeit



- Facebook
- Homepages von Stadt Ludwigshafen, HPH, Familienbildung im HPH, BASF
- Pressemitteilungen
- Flyer (Veröffentlichung auch über Registrierung)

Kontakt



- Ansprechpartner*in im HPH

Dr. Matthias Rugel / rugel@hph.kirche.org / 0621-5999365

Jana Sand / sand@hph.kirche.org / 0621-5999221